

# **Warum Systemisches Konsensieren?**

## **Mehr Kooperation**

Nimmt man die Bedürfnisse ernst und kommt Ihnen entgegen, minimiert dies Widerstände und fördert Kooperation. Bei Entscheidungen mit Systemischen Konsensieren ist der entscheidende Erfolgsfaktor das Entgegenkommen. Dadurch fördern wir kooperatives Verhalten und Miteinander.

## **Das Konfliktpotential und Reibungsverluste minimieren**

Wenn wir erleben, dass unsere Anliegen und Bedürfnisse zu kurz kommen, äußert sich das in Einwänden und Widerstand. Einwände und Widerstände, die im System nicht geäußert werden können, sind Sand im Getriebe und wenden sich letztlich gegen das System. Wer nur das Wunschpotential (die Befürwortung) von Vorschlägen misst, erfährt nichts über das Konfliktpotential eines Vorschlages. Systemisches Konsensieren misst das Konfliktpotential und kann deshalb das Konfliktpotential minimieren.

## **Aussagekräftige Bewertungen**

Da bei einem Entscheidungsprozess mit Systemischen Konsensieren alle Personen alle Vorschläge bewerten (und nicht nur ihre Lieblingslösung) erhalten wir (im Vergleich zu anderen Entscheidungsverfahren) ein komplettes Bild und aussagekräftige Ergebnisse.

## **Verhaltensumkehr**

Menschen wollen Erfolg haben. Bei vielen Entscheidungsverfahren führen Kampf und Durchsetzungsvermögen zum Erfolg. Da beim Systemischen Konsensieren Entgegenkommen und die Berücksichtigung anderer Interessen die entscheidenden Erfolgsfaktoren sind, verhalten sich Menschen zunehmend kooperativ und entgegenkommend.

## **Tragfähige Lösungen**

Eine tragfähige Lösung beruht nicht so sehr auf einer hohen Befürwortung, sondern auf einem geringen Gesamtwiderstand und Konfliktpotential. Da Systemisches Konsensieren den Vorschlag mit dem geringsten Gruppenwiderstand / Konfliktpotential herausfindet, kommen wir dadurch zu besonders tragfähigen Lösungen.